

Note „Sehr gut“ im Fach Deutsch

Buchhandlung suchte die Schulen mit den meisten „Einsern“ auf dem Zeugnis

Die Rudolf-Steiner-Schule ist mit der „Eins in Deutsch“ ausgezeichnet worden. Die Goethebuchhandlung hat diesen Preis ausgeschrieben und an vier Schulen verliehen.

Die Teilnahmebedingungen sahen so aus, dass möglichst viele Schüler in der Buchhandlung ihr Zeugnis mit der Note „sehr gut“ in Deutsch vorzeigen mussten. Als Lohn bekamen sie einen Büchergutschein im Wert von zehn Euro. Aus den vier Kategorien Grund-, Real- und Privatschule sowie Gymnasium wurde dann die

mit den meisten „Einsern“ ausgezeichnet. Bei der feierlichen Preisvergabe durch Inhaber Wolfgang Teubig leistete jede geehrte Schule einen Beitrag. Das Humboldtgymnasium oder die Werner-von-Siemens-Realschule muszierten. Die zwölfte Klasse der Rudolf-Steiner-Schule spielte eine Szene aus Goethes „Faust“. Sie hatten sich im Deutschunterricht mit dem bekannten Werk beschäftigt. Bei einem Interview sagte Wolfgang Teubig, dass nicht nur Schüler mit einer „Eins“ in die Buchhandlung kommen kön-



In der Goethebuchhandlung holten sich die Sieger des „Eins“-Wettbewerbs ihre Urkunden ab.

nen, denn es gibt auch einen Leseclub für Schüler mit anderen Noten. Dann

dürfen sich die Schüler ganz neu erschienene Bücher umsonst ausleihen.

Natürlich müssen die Leser dafür etwas leisten, und zwar eine Kritik über das gelesene Buch schreiben. Diese Buchkritik wird wenn gewünscht in der Buchhandlung ausgehängt. „Das Buch ist das Medium überhaupt, um an die Sprache heranzukommen“, sagt Teubig, der schon immer der Meinung ist, dass Schüler eine bessere Leseförderung brauchen. Teubig sagte gegenüber den Schülern, dass auch er damals ein „sehr gut“ in Deutsch auf dem Zeugnis bekam. Leider gab's damals noch keine Aktion wie seine.